

— **Scheffersstellen.** Eine Spülstelle zu Dietrichen im Kreise Lüneburg soll zum 1. Januar 1899 mit einem Lehrer lutherischer Konfession, die Spülstelle zu Wüdenburg im Oberweserthale mit 10, December d. J. mit einem Lehrer evangelischer Konfession, eine Spülstelle zu Brandobersdorf im Kreise Lüneburg am 10. December d. J. mit einem Lehrer evangelischer Konfession und die Spülstelle zu Patersberg im Kreise St. Goarhausen zum 1. Januar 1899 mit einem Lehrer evangelischer Konfession anderweit befestigt werden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der deutsche Kaufmann u. die Kolonien.

Die Kaufmannschaft von London hat dem Besieger der Mahdi, dem General Kitchener, einen prachtvollen Ehrenkissen geschickt und ihn zum Ehrenbürger ernannt. Die „Kronzeitung“ stellt aus diesem Anlass einen Vergleich zwischen der englischen und deutschen Kaufmannschaft an, bei dem die letztere sehr schuldig fortkommt. Der deutsche Kaufmann thut nicht die Holden, die in den Kolonien geklopft und gealot hätten, er halte sich ängstlich davon zurück, sein Kapital in kolonialen Unternehmungen anzulegen.

Es darf nicht abgestritten werden, dass die deutsche Kaufmannschaft sich in den kolonialen Angelegenheiten misstrauisch und ängstlich verhalten hat, ja, dass sie, soweit sie politisch der Fortschrittspartei zugehört, den kolonialen Bestrebungen direkt feindlich gegenübergetreten ist. Auf der anderen Seite aber ist das Verhalten der deutschen Kaufmannschaft aus vielen Gründen wohl erklärlich, und wenn hier, so schreibt die „Dortm. Zig.“, eher darauf eingegangen wird, so geschieht es nicht etwa um einer Polemik mit der „Kronzeitung“ willen, sondern weil die deutsche koloniale Politik an einem Wendepunkt angekommen ist, oder wenigstens an einem solchen angekommen sein sollte, wofür sie nicht die Gefahr laufen will, die begabten Hoffnungen vollständig zu täuschen.

Eerst Bismarck hat mehr als einmal hervorgehoben, dass in den Kolonien der Kaufmann die erste Rolle spielen sollte und nicht die Bürokratie, und ein so konservativ gesinnter Mann wie Graf Armin-Muskuu, trat in den kolonialen Debatten vom Winter 1893-94 ebenfalls für das Lebenshafte dafür ein, dass die deutsche Kaufmannschaft in den Kolonien mehr in den Vordergrund gerückt werden müsse. Seit die koloniale Frage in Deutschland in Tausen kam, ist jedoch ein solches Menschenalter vergangen. Aber noch immer herrschen in den Kolonien militärische und zivilistische Bürokratie nebeneinander, und sie lassen dem Kaufmann keinen Platz, seine Ellenbogen zu gebrauchen. Die latente Kraft dieser Bürokratie ist so stark, dass selbst ein so hochgeachteter, energischer und einsichtiger Mann, wie der General Liebert, der die besten Absichten hat, den deutschen Kaufmann an den ihm gebührenden Platz zu setzen, ihr nicht gewachsen ist und deshalb die Absicht hegen soll, den undankbaren Posten als Gouverneur von Ostafrika aufzugeben. Und mit welcher Freude würde die Erwerbung von Kamerun begrüßt, und wie sehr sind hier nach kaum Jahresfrist die Hoffnungen herabgedrückt worden. Auch hier wurde alsbald in militärisch-bürokratischem Sinne organisiert, und es nach dem Weggange des Gouverneurs Koenig eine Wandlung eintrat, die, muss noch abgewartet werden.

Wenn die deutsche Kaufmannschaft wenig Neigung zu Kapitalanlagen in der kolonialen Frage bezeugt und besitzt, — ganz erhebliche koloniale Gründungen sind bedingt — so gut wie ausschließlich dem Kaufmannstande zu verdanken — so rührt dies eben davon her, dass das bürokratische Regime nicht das Vertrauen erweckt, als ob das Geld gut untergebracht würde. Denn damit, dass das Kapital hingeworfen wird, ist es doch nicht gut, sondern man muss dem Kapital freies Feld geben, damit es sich vervielfachen kann. Das Kapital ist in einer Kolonie wie die Saat, die in die Erde gestreut wird. Wenn aber die Erde zum Exerzierplatz gemacht wird, wird der Boden hart, und die Saat kann sich nicht zur Frucht entwickeln. Und wenn in England der Kaufmann größeren Wagemuth hat, so ist es auch darum, weil er seit Jahrhunderten an Bewegungsfreiheit und Selbstständigkeit gewöhnt ist. In Deutschland aber ist man noch heute nicht aus dem Zeitalter der Bevormundung herausgekommen und das Bürgerthum ist daran gewöhnt worden, immer erst nach einem Vorhabe zu suchen, ob es etwas thut. Auch daran aber hat es in den kolonialen Angelegenheiten gefehlt. In den englischen grossen kolonialen Gesellschaften, z. B. in der Chartered-Company, spielt die englische Aristokratie eine grosse Rolle, und zwar giebt sie nicht nur ihren Namen her, sondern auch ihr Geld. Die deutsche Aristokratie hat sich aber — Ausnahmen abgesehen — nur die Regel — von einer kräftigen kapitalistischen Beteiligung an kolonialen Unternehmungen ebenso zurückgehalten wie die Kaufmannschaft.

Schliesslich ist ein nicht unwesentliches Moment für die Zurückhaltung der deutschen Kaufmannschaft das gesellschaft-

liche. In Deutschland rangirt an erster Stelle der Offizier, an zweiter der Beamte, an dritter erst der Kaufmann. Der Offizier und der Beamte halten noch so lüthlich zusammen, aber beide halten sich von dem Kaufmann fern. Diese Gegensätze schleifen sich wohl in den Kolonien etwas ab, aber sie benahmen dem Kaufmann den Muth, überhaupt erst nach den Kolonien zu gehen. Er hat keine Neigung, Kapital und Gesundheit zu riskiren, um eventuell über die Achsel angesehen zu werden. Und er wagt es selbst kaum, dem Offizier, der mit Ruhm gekrönt aus den Kolonien zurückkehrt, seine Freude zu zeigen, denn er weiss nicht, wie es aufgenommen wird. Wenn die englische Kaufmannschaft einem angesehenen Offizier einen Ehrenkissen überreicht, so hat sie das stolze Gefühl, dass er die Aufmerksamkeit als eine höchste Ehre würdigt. Der deutsche Kaufmann kann dessen nicht so ganz sicher sein.

Pecunia intrinsecus et extra. Beide Theile, Kaufmannschaft wie Regierung, tragen Schuld daran, wenn die Kolonien in Deutschland noch nicht so zum Leben des Volkes gehören, wie in England. Wie soll es besser werden? Der Politiker muss sich an die bestehenden Verhältnisse halten, und da nun einmal in Deutschland das Bürgerthum leider keine eigene Initiative besitzt, so muss die Regierung die Initiative ergreifen und die Kaufmannschaft stürker zur Arbeit an den Kolonien heranziehen.

Die Durchschnitts-Preise der wichtigsten Lebensmittel betragen für Preussen im Monat Oktober d. J. im Verhältnisse zu den Preisen im Sept. für je 1000 Kilogramm: Weizen 163 (159) Mk., Roggen 140 (131) Mk., Gerste 142 (138) Mk., Hafer 133 (134) Mk., Kleeheu 228 (225) Mk., Speisebohnen 255 (253) Mk., Linsen 417 (413) Mk., Kartoffeln 46,7 (47,7) Mk., Rindfleisch 37,5 (39,5) Mk., Hühner 49,8 (47,4) Mk., Ferkel 108 (106) Mk., Schweinefleisch 1,35 (1,38) Mk., vom Bauche 1,15 (1,16) Mk., Schweinefleisch 1,43 (1,44) Mk., Kalbfleisch 1,35 (1,38) Mk., Hammelfleisch 1,27 (1,30) Mk., geräucherter inländischer Speck 1,61 (1,63) Mk., Butter 2,24 (2,24) Mk., inländisches Schweinefleisch 1,59 (1,58) Mk., Weizenmehl 0,93 (0,93) Mk., Roggenmehl 0,95 (0,95) Mk., und für ein Schenk Bier 3,97 (3,95) Mk.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der ersten Novemberhälfte betragen: aus dem Bahnbetrieb 102,875,11 Frs., + 4311,84 Frs., seit dem 1. Januar 8,330,371,50 Frs., + 36,785,42 Frs., aus den Mieten 11,496,75 Frs., — 502,45 Frs., seit dem 1. Januar 386,925,64 Frs., — 5,770,78, im Ganzen 8,717,867,54 Frs., + 31,033,64 Frs.

Für die Handelskammern in Preussen sind vorbehaltlich einzelner Änderungen, die sich namentlich aus dem Anschluss noch einiger nichtpreussischer Gebietstheile ergeben können, folgende Sitz- und Bezirke in Aussicht genommen: 1. Königsberg: Für den Regierungsbezirk Königsberg mit Anschluss des Kreises Memel. 2. Interberg: Regierungsbezirk Gumbinnen und Kreis Memel. 3. Danzig: Provinz Westpreussen. 4. Berlin: Berlin und Kreis O. 5. Stettin: Regierungsbezirk Stettin und Kreis U. 6. Frankfurt an der Oder: Regierungsbezirk Frankfurt a. O. 7. Stralsund: Regierungsbezirk Stettin und Kreis U. 8. Posen: Regierungsbezirk Posen. 9. Bromberg: Regierungsbezirk Bromberg. 10. Breslau: Regierungsbezirk Breslau. 11. Liegnitz: Regierungsbezirk Liegnitz. 12. Oppeln: Regierungsbezirk Oppeln. 13. Magdeburg: Regierungsbezirk Magdeburg. 14. Halle a. S. 15. Regensburg: Regierungsbezirk Regensburg. 16. Altona: Südlicher Theil der Provinz Schleswig-Holstein und das oldenburgische Fürstenthum Lüneburg. 17. Flensburg: Nördlicher Theil der Provinz Schleswig-Holstein. 18. Hannover: Regierungsbezirk Hannover sowie der Kreis Rinteln und Hildesheim. 19. Hildesheim: Regierungsbezirk Hannover. 20. Harburg: Regierungsbezirk Lüneburg und Stade. 21. Osnabrück: Regierungsbezirk Osnabrück und A. 22. Münster: Regierungsbezirk Münster. 23. Bielefeld: Regierungsbezirk Münster. 24. Arnsberg: Kreis Arnsberg, Bielefeld, Meschede, Ope, Wittgenstein, Iserlohn, Altena und Siegen. 25. Dortmund: Kreis Dortmund Stadt und Dortmund Land, Hörde, Hamm, Bochum Stadt, Bochum Land, Gelsenkirchen, Hattingen, Hagen Stadt, Hagen Land, Schwelm, Lippstadt und Soest. 26. Kassel: Regierungsbezirk Kassel mit Anschluss des Kreises Rinteln und

Schmalkalden und das Fürstenthum Waldeck. 27. Wiesbaden: Regierungsbezirk Wiesbaden. 28. Aachen: Regierungsbezirk Aachen. 29. Koblenz: Regierungsbezirk Koblenz. 30. Köln: Regierungsbezirk Köln. 31. Düsseldorf: Regierungsbezirk Düsseldorf. 32. Saarbrücken: Regierungsbezirk Trier und Fürstenthum Birkenfeld. 33. Sigmaringen: Hohenzollernsche Lande.

Deutsche Goldminen-Gesellschaft. Es wird uns geschrieben: Vor Kurzem brachten wir eine Notiz über die bevorstehende Gründung einer deutschen Goldminen-Gesellschaft in Dresden. Inzwischen erfahren wir weiter, dass eine der ersten Kapazitäten auf dem Gebiet der Geologie und Mineralogie, Herr Professor Dr. K. Oebbecke von der Königl. B. Techn. Hochschule in München, sich nach eingehender Prüfung der ihm vom Syndikat zur Erschließung südafrikanischer Goldfelder G. m. b. H. Drüden, überlassenen Erzkörper und sonstigen Unterlagen demnachst Syndikats ausgesprochen hat. Unter Anderem schreibt Herr Professor Dr. K. Oebbecke: „Diese Proben entsprechen in ihrem Gesamthabitus durchaus denjenigen Gesteinen, welche sich in den letzten Jahren in Südafrika als so ausserordentlich goldreich erwiesen haben. Die petrographische Beschaffenheit der vorliegenden Gesteine und zumal der verhältnissmässig hohe Gehalt an Schwefelkupfer, welcher auch in Südafrika als Träger des Goldes anzusehen ist, erscheint hoffnungsvoll, zumal mehr als es sich erfahrungsgemäss bei Vorkommnissen von derartiger Ausbildung nicht um Güte handelt, welche verhältnissmässig rasch ihre Beschaffenheit ändern, sondern um schichtenartige Einlagerungen in den Schieferungen, wie sie sich überall in den südafrikanischen Goldfeldern als äusserst gleichmässige Träger von Gold erwiesen haben.“ Eine derartige günstige Beurtheilung seitens einer Autorität, wie Herr Professor Dr. K. Oebbecke, spricht sehr für die Solidität des Unternehmens und die voraussichtlich hohe Rentabilität der zu gründenden Deutschen Goldminen-Gesellschaft in Dresden.

Telegramme.

Berlin, 17. November. Die Verfassung des Tachfabrikanten Karl Rischke als Forst i. L. errort dort, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, grosses Aufsehen. Nach seinem Geständnisse hat Rischke aus anderen Fabriken grosse Mengen Garn und Woll gestohlen. Ausser diesen gestohlenen Waaren wurden bei einer Hausdurchsuchung in der Wollmühle Rischkes über 10 Centner Rohwolle gefunden, die Rischke während des letzten Hochwassers nach seinem eigenen Geständnisse bei einem andern Fabrikanten gestohlen hat.

Königsberg i. P., 17. November. Die Versammlung der Stadtverordneten nahm mit grosser Mehrheit die vom Magistrat beantragte 12 1/2 Millionen-Anleihe für Neubauten und Erweiterung der Gasanstalt, Erweiterung des Elektrizitätswerkes, Vervollständigung der Kanalisation, Herstellung von Strassenbahnen, Vervollständigung von Markthallen an. Die Magistratsvorlage zur Folge des Antrages, betreffend die Aufnahme einer weiteren Anleihe in gleicher Höhe, wird in Kürze erwartet.

Budapest, 17. November. Die Generalversammlung der Ungarischen Klassenlotterie (Aktiengesellschaft) beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 600,000 Kronen. Die Ausgabe der neuen 12,000 Aktien erfolgt al pari im Laufe des Monats Januar. Auf die Anfrage eines Aktionärs erklärte die Direktion, dass die Erhöhung der Losausgabe beabsichtigt.

London, 17. November. Die Dividende der Consolidated Goldfields of South Africa wurde auf 25 p. k. festgesetzt. 345,683 Pfund Sterling werden dem Reserfondo zugeführt, welcher sich dadurch auf eine Million Pfund Sterling erhöht. 680,359 Pfund Sterling werden auf neue Rechnung vorgetragen.

W. Peking, 17. November. (Reitermeldung.) Das Tunggli Yamen gab gestern das Versprechen, den Vertrag, betreuend die Tientsin-Peking-Kisenbahn, dem englisch-deutschen Syndikat zu bewilligen. Die deutschen Interessen werden vertreten werden durch die Firma Carlwits und die Deutsch-Asiatische Bank, die britischen durch die Hongkong und Shanghai-Bank und Jardine Matheson. Wie verlautet, sollen sich einige Schwierigkeiten erhoben haben in Betreff der Aufhebung des von Yung-Wing vorher abgeschlossenen Vertrags, da dieser sich weniger, das Siegel zurückzugeben.

1. Langgasse 1. Joseph Wolf, 1. Langgasse 1.

Manufakturwaaren — Ausstattungen.

Eröffnung der

Möbel-Abtheilung,

verbunden mit eigenen Werkstätten,

48. Friedrichstrasse 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Laden und grosse Ausstellungsräume.

Reichhaltige Auswahl solid gearbeiteter

Betten, Polster- und Kasten-Möbel.

Permanente Ausstellung von completen Muster-Schlafzimmern.

Uebernahme vollständiger Haus-, Pensions- und Hotel-Einrichtungen.

48. Friedrichstrasse 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Besichtigung der Ausstellungsräume erbeten.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstrasse 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Es wird dringend gebeten, die noch nicht abgekauften Gewinne der am 24. Oktober stattgefundenen Verlosung des Wiesbadener Frauenvereins im Laden des Vereins, Neugasse 9, in Empfang zu nehmen. Die im Laufe der nächsten 8 Tage nicht abgekauften Gewinne werden für Arme vermerkt werden. F 205



Haar-Uhrketten
werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei

werden nach Maß angefertigt: Strumpfhüllen, Sockenfüßen, Gamaschen, Schlingen, Knäueln, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Anfertigen der Strümpfe und Socken zu billigen Preisen.

H. Müller, Webergasse 49, 1.

Schöne Dittwurz 101, abzugeben, ca. nach Wagon, Dogenstrasse 61 a. 1898

Feine Käse.

Cervais, Camembert, Roquefort, Gorgonzola, Chester, Emmentaler, Gouda, Edamer, Fromage, Brie, Neuchâtel, Kronen-Käse, Liptauer, Frühstücks-Käse, Wiener, Hier-Käse, Schloss-Käse, sowie Mäurer Schwarzbrot, Berliner und Westfälischer Pumpernickel empfiehlt 14118

E. M. Klein, Delicatessen-Geschäft,

1. Kleine Burgstrasse 1.

Tuch-Reste

zu jedem annehmbaren Preis.

Eine grosse Parthie hochfeiner Reste zu Anzügen, Ueberziehern, Hosen und Knaben-Anzügen sind zum Verkauf ausgesetzt.

Einen Posten vorjähriger Wintersachen verkaufen wir, um rasch zu räumen,

50 Prozent unter dem wirklichen Werth.

Goldschmidt & Schestowitz,
Grosse Burgstrasse 6.

Pat. Kinderstühle

zum Hoch- und Niedrigstellen von 6 Mk. an,
niedrige Kinderstühle mit Verschluss und
Closeteinrichtung von Mk. 1.35 an, einfachere von
Mk. 1.— an. 13723

Kinderwagen

wegen vorgerückter Saison zu Ausnahmepreisen.

Kaufhaus Caspar Führer,
Kirchgasse 48. — Telephon 309.



PFAFF

Nähmaschinen.

Vertreter:
Carl Kreidel,
Wiesbaden, 42. Webergasse 42.
Reparatur-Werkstätte.
Telephon No. 518. 11212



Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine
Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.
Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 6545

Möbel und Betten,

Hoch- u. Sophasmatratzen, Deckbetten u. Latten, Tische u. Stühle,
bald u. pol. Bettstellen, Koch- u. Kleiderstühle, Verticows, Kommoden,
Spiegel, Kammern, Halftermöbel sind billigst gegen bar u. Monatszahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Reparaturarbeiten gut besorgt. 9915
Anton Leicher Wwe., Heilbadstrasse 48.

Zu verkaufen

ein vorzügliches Billard mit sämtlichen Zubehör, Fabrikat
Borfelder, Mainz; auch kann dasselbe in Raten bezahlt
werden. **Ferd. Müller, 9. Langgasse 9.**
bald und mehrmals, Pump 22 Hl.
Kartoffeln, Schwelbächerstrasse 71.

Diese Woche

geben wir grössere Parthies-Posen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen

ab und offeriren

600 Meter reisswollene Meider u. Rod-
Damas per Meter, in 100 Cmtz.
Breite, zu **1.— Mk.**
3000 Meter graue und weisse Sand-
tücher, allerschwerste Waare
per Meter 81 Pf.
2000 Meter Satin Tugaska zu Schürzen
u. Bettdecken per Meter 87 Pf.
500 Meter Damast, alle Farben,
Meter 88 Pf.
500 Meter gestreifte Unterrockstoffe
Meter 28 Pf.
2000 Meter diverse Qualitäten Damen-
kleiderstoffe in den Preisen
Meter 45, 60, 72, 85 und 95 Pf.
Ingen **1000 Meter** weissen Damast zu Regalen
Meter 30 Pf.

Diebst.-Betttücher in weiss und gestreift
— Stück 50, 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80 Mk.
Diese Ausnahmepreise gelten nur für diese Woche
von Sonntag, den 13. November, bis Samstag, den
19. November, Abends. 14364

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

**Jaquettes,
Capes,
Kinder-Mäntel,**
nur Neuheiten der Saison,
empfehlen billigst

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen-
u. Neugasse. 12109

Alle Arten Stempel u. Siegel, Petschaften etc.
fertigt billigst
C. Hexamer, Grosser, Heilbadstrasse 2 (Boden).

**Herren-Kragen und
Manschetten**

Herren-Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz. 10869
August Weygandt,
Langgasse 8.

Neue Linsen, Erbsen und Bohnen.
Gedörrte Auswahl, billige Preise im Lebensmittels-
Consumgeschäft **A. Hollath, Heilbadstrasse 14.** 13420

Laden-Einrichtung,
eleg., schwarz, mit Gold ausgeführt, billig zu verkaufen.
Ferd. Müller, 9. Langgasse 9.

Inventur-Ausverkauf

zu ermässigten Preisen! Nur wenige Tage!

ab 15. November.

10% Rabatt

auf alle decorirten Artikel in

Krystall, Majolika, Fayence, Porzellan,

wie: Tafel-, Thee-, Kaffee-Service, Mocca-, Kaffee-, Thee-Tassen, Wasch-Garnituren,
Trink-Garnituren, Römer (ca. 250 Sorten), Vasen, Jardiniere, Figuren,
Nippes etc., sowie sämtl. Luxus- und Fantasie-Gegenstände.

Grossartige Auswahl! — Billigste Preisnotirung.

(Telephon No. 463)

M. Stillger

(Inh.: Wilh. Stillger)

16. Häfnergasse 16.

Specialität: Ausstattungen.

En gros, en détail.

Versandt nach allen Orten prompt! 14430

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 18. November.

46. Jahrgang. 1898.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Verne.
Einzige autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Hof.

„Zu! das, Frau!“ erklärte Gadois mit majestätischer Bewegung. „Und vergiß nicht, was der goldene Rapoun seinem Rufe schuldig ist!“

Golette war schon nicht mehr im Zimmer. Sie hatte die Kiste verlassen, einen niedrigen Saal durchschritten und den Garten erreicht. Eifrig blinnte sie sich um. Niemand konnte sie beobachten. Uebrigens herrschte überall auch eine tiefe Finsternis. Die junge Frau begann die Alleen zu durchlaufen und hatte bald die Mauer erreicht. Hier öffnete sie eine Thür, die auf die Felder hinausging, beugte sich etwas vor und rief:

„Heda!“

„Da bin ich!“ erwiderte eine Stimme, und sie fühlte, wie sich auf ihre ausgestreckte Hand eine andere Hand legte.

„Und Ihr Diener?“

„Er wird uns folgen.“

„Aber ich höre ihn nicht!“

„Ja, der arme Teufel hat, müde und geschlagen wie er war, dem Wunsch nicht widerstehen können, etwas Vorrath zu schlafen.“

„Er schläft!“

„Hören Sie nur!“

Ein ungeheures Schnarchen durchdrang die nächtliche Stille, und der Gascogner rief nun mit möglichst gedämpfter Stimme:

„Jolivet!“

Gleichzeitig schloß er die Seiten des Schlafers mit der Spitze seiner Degenscheide, worauf vom Fuße der Mauer her ein Knurren erklang:

„Jolivet? ... da ist er!“

„Na, vorwärts, Schlafmüde! Aber schnell!“

„Man sah, wie sie zwischen dem hohen Grase schwerfällig eine Gasse erhob.“

„Folgt mir!“ flüsterte Golette. „Aber vor Allem kein Geräusch!“

„Sein Wort!“

Von der Hand der reizenden Witthin geleitet, hatte der Gelmann seinen Diener selbst beim Wams gepackt und zwang ihn so, seinen Spuren zu folgen. Das war keine unnütze Vorsicht, denn der brave Lakai schloß im Stehen und seine ungeschulten Füße zertraten mittelstlos die Erbsen und Schoten, die den Stolz Cyranos Gadois bildeten.

Nach einigen Minuten machte man Halt. Man befand sich am Fuße eines Gebäudes, an dessen beschadeten Untergrund sich der erste Stock sofort ansetzte. Aus den Thüren strömte ein starker warmer Geruch, über den man sich nicht klagen konnte. Es war der Stall des Gasthofes zum „Goldenen Rapoun“.

Bei dem Gedanken, ein solches Logis zu beziehen, überkam den Gelmann eine innere Empörung, die sich von seinen Fingern nervös auf die feinen Finger der Madame Gadois übertrug.

Sie verstand und murmelte:

„Leider kann ich Ihnen nur geben, was ich habe.“

Der Gascogner, der sich seiner Mittelteil schämte, neigte sich zu ihr:

„Sie sind ebenso gültig, wie hübsch.“ Bon Ihnen nehme ich Alles an. ... Selbst eine Schiene wird mir als Palast erscheinen, sobald Sie es als Nachtlager für mich genehmigt haben.“

Golette erwiderte nichts, doch sie bewies durch einen Händedruck, daß sie für diese Galanterie nicht unempfindlich war. Sie öffnete nunmehr eine Thür und betrat eine schmale Treppe, die sie leichten Fußes hinaufstieg. Der junge Mann folgte ihr, ohne die geringste Bewegung zu machen, und der Diener, der schon wieder halb eingeklinken war, stieß ungeschickt an alle Stufen, und auf jeden seiner Schritte antwortete ein lautes Gewiehe, das aus dem Stalle kam.

„Leise!“ flüsterte Golette.

„Edel von Jolivet! ... Doppelter Hesel! ... Dreifacher Narr.“

„Schalt der junge Edelmann, doch der unglückliche Lakai, der schwankend wie ein Nachtwandler weiter schritt, setzte sein Können unerfährter fort.“

Inzwischen hatten sie das Ziel ihres Aufstieges erreicht, und die Witthin sagte:

„Trete hier ein!“

In der Dunkelheit umhertappend und seinen Diener wie ein Schlepptier nachziehend, war der Gascogner auf etwas Weiches gestiegen, das einem Bett ähnelte.

Endlich hatte er Hinder gelassen, und ein Licht flammte auf. Vorsorglich hatte Golette einen biden und breiten Mantel vor die Deckung gehängt und sagte nun:

„Sie sind zu Hause! Ich habe Ihnen ein Nachtlager verschaffen, hier ist es! Eine Gascognerin hält stets ihr Wort!“

„Meine innigste Dankbarkeit.“ ... begann der junge Mann.

„Sprechen wir nicht davon.“ Uebrigens bin ich noch nicht fertig. ... Nie legt sich ein Gascogner mit leerem Magen nieder.“

Baldig hielt sie im Neben inne, denn ein seltsames Geräusch ließ sich in dem Zimmer vernehmen, das sich inbesshalb bald ausklärte. Jolivet hatte sich nämlich sofort auf das Bett geworfen und schnarchte nun aus Leibesträften darauf los.

„Um so schlimmer für ihn!“ versetzte die Witthin in hellem Tone. „Wer schläft, speist.“ ... die beiden Portionen werden für Sie sein.“

Nach diesen Worten verschwand sie, und der junge Mann, der mit dem Schlafers allein geblieben war, ließ sich auf einem Schemel nieder. Das Kinn in die Hand gestützt, vertiefte er sich in eine Betrachtung, doch dieselbe konnte nicht unangenehmer Art sein, denn er lächelte, und seine Lippen marmelten in lautem Ton den Namen: „Diana“.

Diese Träumerei hätte lange währen können, doch endlich entriß ihn das Geräusch der sich wieder öffnenden Thür seinem Sinnen. Die hübsche Madame Gadois erschien wieder auf der Schwelle. In einer Hand hielt sie eine Schüssel, auf der ein appetitliches Stück Geflügel dampfte, in der anderen trug sie zwei Gläser, die schon durch ihren Einbüberzug ansprachen, während sie unterm Arme einen Laib frischen Brodes trug.

Sie stellte das Ganze auf eine Truhe und sagte schelmisch mit anmüthiger Verbeugung:

„Guter Gaden, es ist aufgetragen!“

Dann verschwand sie ebenso leise, wie sie gekommen war. Der junge Mann machte sich sofort ans Bett, und bald war Alles bis auf einen kleinen Rest verschwunden, den er seinem Diener aufbewahren beschloß.

Plötzlich spürte er das Ohr. Unter ihm lag sich ein Geräusch vernehmen, und einzelne Worte drangen durch den Fußboden zu ihm empor.

„Wenn ich ausstehe,“ sagte eine Grabesstimme, „dann überlasse ich es nie einem Knecht, mein Pferd zu füttern.“

„Ich auch nicht,“ versetzte eine weniger tiefe, aber ebenso raube Stimme.

„Man magt schon genug,“ erklärte ein Dritter, „ohne daß man sich der Gefahr eines unglücklichen Zufalles aussetzen braucht!“

„Wer mögen diese Leute sein?“ fragte sich der Gascogner, „die zu solcher Stunde einen Zug planen?“

Instinktiv spürte er noch aufmerksam das Ohr, und das Gespräch ging weiter:

„Offenlich werden sich unsere Thiere im Kampf ebenso tapfer halten wie wir.“

„Möllen's hoffen!“

„So wäre also Alles in Ordnung! Ich bin bereit!“

„Ich auch!“

„Ich ebenfalls!“

„So bleibt uns also weiter nichts zu thun, als unsere Leute zu rufen.“

„Und sie nach dem Plane, den wir entworfen, auf dem Wege zu vertheilen.“

„Ja ... ein Drittel voran, um die Reiter an der Spitze zu empfangen.“

„Ein Drittel vertheilt an den beiden Seiten der Landstraße, um im geeigneten Moment über die Karrosse herzufallen.“

„Und der Rest als Nachtrab.“

„Abgemacht!“

„Einverstanden!“

„Angewiesen werden wir uns nicht!“

„Noch ein Wort!“ ... Ein Verthum ist doch bei unserm Unternehmen ausgeschlossen!“

„Ganz unumgänglich!“

„Corresfour übernimmt die Frau.“

„Quincampoix das Kind.“

„Und Chantepleure sorgt dafür, daß die Ueberlebenden nicht länger leben bleiben.“

„Um das, was sie gesehen haben, zu erzählen!“

„Seid ganz unbesorgt, meine Freunde,“ bestätigte die Grabesstimme. „Eine Wistolenkugel in den Hals oder ein Dolchstoß in das Herz dürfte selbst den bösesten Jungen Schweigen gebieten!“

Der Gascogner hatte kein einziges Wort verloren und marmelte mit geballten Fäusten:

„O, diese elenden schmutzigen Boniten!“

Was da vorbereitet wurde, war nichts Uebrigens, als ein gemeiner Hinterhalt.

„Wer aber sollten die Opfer sein?“ — Eine Frau? Ein Kind?

„Es wird sich wenigstens ein Mann von Herz finden, um sie zu vertheidigen,“ rief der Fremde, in großmüthiger Aufwallung jede Klugheit vergebend.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Bis Mittwoch, den 23. d.:

RESTE

zu spottbilligen Preisen.

Schablonen

für Bänder-Sticker, sowie auch zum Signieren von Aktien und Büchern findet man in größter Auswahl bei

Gänzlichlicher Ausverkauf

das
Galanterie-Geschäfts von Moritz Schaefer,
Kleine Burgstrasse 6.

Gesellschafts-Spiele.

Reiche Auswahl bei

14188

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

4. Crantenstr. Möbel-Ausverkauf. Crantenstr. 4.

Wegen vollständ. Räumung v. Lagern zu herabg. Preisen. 18771

3öpfe v. 1 Mt.,

Haarbrüthen v. 2 Mt. an,
sowie alle Haararbeiten in moderner wie vorzüglicher Weise
billig angefertigt, da keine theure Lohnmische, Niedrigste 23, 24.
Specialität: Weiche und gesunde Haararbeiten.
Ruhöl gegen Ergrauen der Haare ... 1.00.
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich. ... 1.50.
Haarfarbe-Lincur in allen Naturfarben.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stabilblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Carresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 31. Flaschenlager: Mainzertrasse 60 a u. b.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt 8018

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 59.

nächst der Kirchgasse.
Cravatten, Sanddünne, Hosenträger emp. dill.
Glov. Scappin, Riedelberg 2. 14879

Teppiche

für Salon u. Wohnzimmer, auf hellen u. dunklen Fonds in 3 Meter breit u. 4 Meter lang, nur bessere Qualitäten,

sehr billig!!!

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse 11, L. 13940

Damen-Jaquettes,
Krimmer-Capes,
Cheviot-Capes,
Damassé-Capes,
Plüsch-Capes,
Carrierte Capes,
Abendränder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Jaquettes

werden wegen **gänzlicher**

Aufgabe des Geschäfts

zu ausserordentlich billigen
Preisen abgegeben. 14296

Verkauf nur gegen Baar.

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47.

Bahnhofsmetz!

habt die Jähne beiläufig sicher in wenig Minuten **Kropp's Zahnwatt** (30 % Camacool-Extrakt), Dentifrice mit ausdrückl. **Kropp's Zahnwatt** in plombierter Flasche à 50 Pf. In Wiesbaden nur bei Apotheker **Otto Siebert**, Marktstr. 10, u. **Drogerie Sanitas**, Mauritiusstr. 8. P 62

M. Frorath, Wiesbaden,

Telephon 241. . Kirchgasse 10, Telephon 241.

empfiehlt

Dauerbrand-Öfen

der verschiedensten Systeme,

ganz besonders aber die Fabrikate von

C. Riessner & Co., Nürnberg,

die sich durch die Einfachheit ihrer Behandlung und äusserst sparsamen Brand bei starker Wärme-Entwicklung auszeichnen. Jede Nummer ist in 3—4 verschiedenen Ausführungen am Lager.

Vom Eisenwerk **Burg** empfehle ich als neueste Marken **Diana** und **Junio**, ebenfalls in den verschiedensten Vernickelungen und Majolikas. Diese Öfen sind ganz besonders preiswürdig und mit Patent-Regulierung versehen. 14298

Das Aufstellen und Transportieren der Öfen wird von meinem geschulten Personal besorgt.

Thee neuester Ernte.

		per 1/2 Kg.			per 1/2 Kg.
No. 1	Russ. Mischung	Mk. 6.—	No. 0	Flowery Pecco	Mk. 6.—
„ 2	Engl. Mischung	„ 5.50	„ 3	Lapsang Souchong	„ 5.—
„ 4	Finest Souchong	„ 4.50	„ 5	Moning finest	„ 4.—
„ 6	Souchong Melange	„ 3.50	„ 7	Sup. Breakfast	„ 3.—
„ 8	Breakfast	„ 2.50	„ 9	Family Tea	„ 2.—

empfiehlt

C. Acker Nachf.,

Gr. Burgstrasse 16.

Vorstehende **bewährte vorzügliche Theemischungen** sind ausserdem in mit meiner Firma versehenen verschlossenen Packeten (nicht lose) zu denselben Preisen käuflich bei:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Fritz Blank Nachf., Bahnhofstrasse 12.
Eduard Böhm, Adolphsallee 7.
Carl Brodt, Albrechtsstrasse 16.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Daniel Fuchs, Saalgasse 2.
Friedr. Groll, Goethestrasse 13.

Friedr. Klitz, Rheinstrasse 79.
Fritz Laupus, Rheinstrasse 45.
Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 23.
Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Anton Nicolai, Karlstrasse 22.
G. F. K. Scheurer, Häfnergasse 2.

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50. 13770

Wer ein gutes Stückchen Brod essen will,
probire mein neu eingeführtes **Gaffeler Roggenbrod**. 14542
F. Müller, Marktstr. 23.
größte Auswahl, billigste Preise, bei 12884
J. G. Molath, Mauritiusplatz 7.

Prima Hausmacher Wurst
empfiehlt täglich **Johann Kuhn**, Fleichstr. 12. 13892
Alexiel, Weinstra. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. 14195

Neu!

Reizendstes Weihnachts-Geschenk! Postkarten

mit Ansicht des eigenen Besitzthums (Haus, Villa etc.), ferner mit eigenem Porträt, **Kindergruppen** (Aufdruck: Unsere Lieblinge etc. etc.). Durch entsprechenden Textaufdruck gleichzeitig als

Post-Correspondenz (Adresseite zum Beschreiben frei) und **Glückwunschkarte** (Neujahr) zu benutzen.

Briefbogen mit Ansicht wie oben.

Zur **Reproduction** genügt jede zur Verfügung gestellte scharfe **Cabinetphotographie**, welche unverseht retournirt wird. — Da Fertigung längere Zeit in Anspruch nimmt, beliebe man Aufträge **baldigst** zu machen. 14435

Anerkannt vorzügliche Ausführung. — Muster und Offerte kostenlos.

Kunstverlag C. v. d. Boogaart,
Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Auskauf von
Pa. Gräber Export-Bier.

Reichhaltige Spezialität. Borsgall. Küche.
Restaurant „Zum goldenen Hof“,
Langgasse 7. 11289

Telephon No. 702. Telephon No. 702.

Conditorei u. Café Müller,

vormals Volck,

Mainz, Gutenbergplatz 9 und 11,
vis-à-vis dem Theater.

Dem verehrlichen Wiesbadener, sowie einem geehrten auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause ausser meinem Café und Conditorei noch einen der Neuzeit entsprechenden, auf das Comfortabelste eingerichteten

Rauch-Salon

eröffnet habe.
Wie seither empfehle ich täglich frisches Gebäck, Gefrorenes, kalte u. warme Getränke in bekannter Güte zu civilen Preisen.
Indem ich streng reelle und aufmerksame Bedienung zusichere, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll
Phil. Müller.

Pommersche Gänsebrust,
f. Gänseleberwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Grobe Mettwurst,
Allerfeinste Leberwurst (Trüffel- und Sardellen-Leberwurst),
Schwäbische Landjäger,
Salam, Cervelatwurst,
Corned beef,
Sülzenwurst,
f. Sülze und Thür. Blutwurst,
jeden Tag frische Frankfurter und Wiener Würstchen

empfiehlt die

Kalbs- und Schweinemetzgerei

Jean Kolb,

Ecke Hellmund- und Wellritzstrasse.

Telephon No. 417.

Filiale bei Herrn Maibauer,
Wörthstrasse 2a.

14247

Getrocknete Zwetschen p. Pfd. 15, 18, 25 u. 30 Pf.,
Rotharins-Pflaumen p. Pfd. 35, 40 u. 60 Pf.,
Kaisers. Birnen 65 Pf., Ringbirn 50 u. 60 Pf.,
Gemischtes Obst p. Pfd. 30, 40 u. 50 Pf.,
Gemischte Rinde 22, 24, 30, 40 Pf.,
Kaisermacher Eiermüch 40, 50, 60 u. 80 Pf.,
Rehl v. Zehnberger Müch 60 22, 0 20, No. 1 18, 2 16 Pf.
per 5 Pfd. Bader 1.05, 95, 85, 75

empfiehlt **Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.**

Gutes Roth- und Leinwand zu haben bei
Fuchs, Wörthstrasse 12. 14057

Reform-



„Gesundheit

Corset.



u. Schönheit.“

Dieses „Gesundheit u. Schönheit“ genannte, von ersten Frauenärzten empfohlene „Reform-Corset“ wurde auf der 28. Weltausstellung in London 1883 in der Klasse für Damenkleidung in Berlin 1884 in der Klasse für Damenkleidung die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, erhalten. Es ist das einzige Corset, das die Form des Körpers nicht verändert, sondern nur die Haltung verbessert. Es ist das einzige Corset, das die Form des Körpers nicht verändert, sondern nur die Haltung verbessert. Es ist das einzige Corset, das die Form des Körpers nicht verändert, sondern nur die Haltung verbessert.

Hess & Schimmel, Frankfurt a. M., Wibergerstrasse 15.

Die beste Wichse ist und bleibt

die weltberühmte, preisgekrönte

Union-



Wichse

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Schachteln à 5, 10 und 20 Pfg.

Zum Besuche unserer reich assortierten

Weihnachts-Ausstellung

beehren wir uns hiermit ganz ergebenst einzuladen. Dieselbe bietet grosse Auswahl in gezeichneten, angefangenen und fertigen Handarbeiten jeglicher Art und empfehlen wir, besonders die jetzt so beliebte Handarbeit und Tülldurchzug. Auch andere zu Geschenken geeignete Gegenstände, wie Schürzen, Strümpfe, Handschuhe Taschentücher etc. in nur guten Qualitäten und billigen Preisen.

14429

Geschw. Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

3. Spiegelgasse 3.

Für Wiederverkäufer: Gratulationskarten
Wdh. im Tagbl.-Verlag. 14220

Fango-Applicationen.

bewährte Methode gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, zur Resorption alter Exsudate, besonders bei Frauen-Krankheiten, verabreicht nach ärztlicher Verordnung das Augusta-Victoria-Bad Wiesbaden.

Die Direction.

Ein bewährtes, giftloses und unschädliches Mittel zur vollkommenen Entfernung der Hauterkrankungen empfiehlt
Geat Gesterle, Taunusstrasse 38.

Anker-Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

unentbehrliches Heizmaterial für alle Dauerbrandöfen, ausgesuchte beste Marke, gesetzlich geschützt, empfiehlt in jedem Quantum
die alleinige Niederlage von

Th. Schweissguth, Kohlenhandlung.

Comptoir: Nerostrasse 17.

Confections-
Haus

F. Crakauer,

Robes
Manteaux

!nur Grosse Burgstrasse 3 und 5 nur!

Wieder-Eröffnung.

Zu den **allerbilligsten Preisen** empfehle in tadellos frischer Ausführung:

Jaquettes mit und ohne Pelz, **Capes, Umhänge** in Wolle, Seide und Peluche,
Pelz-Capes, Pelz-Confection, Abendmäntel
in einfach gediegener und eleganter Ausführung.

Bitte
um Beachtung der Fenster.

zu den **!allerbilligsten Preisen!**

Bitte
um Beachtung der Fenster.

Confections-
Haus

F. Crakauer,

Robes
Manteaux

!nur Grosse Burgstrasse 3 und 5 nur!

Ein Posten eleganter Wintermäntel, Jaquettes, Capes etc., aus der Liquidations-Masse „August & Crakauer“ stammend, verkaufe zu **jedem annehmbaren Gebot.**

14434

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 18. November.

46. Jahrgang. 1898.

Reichshallen-Theater.

Telephon 707.

Heute: 7 neue Attraktionen 7. Siegwart Gentes

(prolongiert). Neue Schläger.

Näheres die Plakate an den Säulen.

Aufang 8 Uhr.

Ende 10 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater.

Telephon 707.

Vom 17.-30. November 1898

völlig neues Programm.

Nur

Siegwart Gentes

mit seinen neuesten Hauptrollen ist prolongiert.

Schwiegerlings

weltberühmtes Marionetten-Theater.

Toni Briarly, Erfinder der farbigen Silhouetten,

Paula Grigatti, Costüm-Soubrette,

Kinnas musikalische Neuheiten.

Etelka Gürgen, die schnellste ungar. Soubrette.

Frank-Gregori-Truppe,

die weltbekannten Akrobaten.

Pannonia-Sextett,

sechs Vollblut-Ungarinnen in ihren Gesängen u. Tänzen.

Apfel-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 19. cr., Vormittags 11 Uhr,

versteigere ich zufolge Auftrag

40 Körbe Apfel,

als: Reinetten, Borsdorfer, Goldparmäne, Kochäpfel etc.,

die sich besonders zum Lager eignen, in dem Auktionshofe

8. Kirchgasse 8

Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Bureau: Kirchgasse 8. Auktionator u. Forster.

Wiesbadener

Verein vom rothen Kreuz.

Schöne Aussicht 21.

Weihnachtsgaben für unsere armen Kranken haben uns

schon gefandt: Herr Blumenthal, Woll, Herr J. Herz,

Reibstoffe, Frau Perrot, Reibstoffe etc., Herr Poulet,

15 wollene Unterjacken, und viele gütige Geder, welche nicht

genannt sein wollen. Mit herzlichem Dank hierfür bittet im

Interesse der Armen um weitere Gaben

Oberin von Holtensfern.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute 9 Uhr: Probe. Nach derselben Vorpredigt

und Ballotage.

Der Vorstand. F320

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Telephon 510.

empfiehlt

Ofenschirme von Mk. 4.- bis Mk. 30.-,

Ofenvorsetzer, Feuergeräte,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel.

Kohlen- u. Ascheneimer,

Kohlenfüller,

Verdampfschalen,

Bettflaschen,

Fuss-Wärmer etc.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

F 151

W. Hähler, Leipzig 42.

Schellfische

in Eispackung ein-

getroffen bei

Hch. Eifert,

Marktsiraße 19a.

Ziehung schon 28. November bis 2. Dezember zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Grosse Geld-Lotterie

16 870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn 100,000 Mk.

Wohl-Loose à Mark 3,30

Porto und Liste 20 Pf. extra, empfiehlt und verwendet,

auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, Berlin. Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1. 100 000 = 100 000 Mk.

1. 50 000 = 50 000 Mk.

1. 25 000 = 25 000 Mk.

1. 15 000 = 15 000 Mk.

2. 10 000 = 20 000 Mk.

4. 5 000 = 20 000 Mk.

10. 1 000 = 10 000 Mk.

100. 500 = 50 000 Mk.

150. 100 = 15 000 Mk.

600. 50 = 30 000 Mk.

16 000. 15 = 240 000 Mk.

16 870 Gewinne 575 000 Mk.

1898er Most u. Federweissen,

Eltviller und Erbacher,

eigene Kelterung, per 1/2 Liter 30 Pf.,

empfiehlt

Louis Behrens,

Zum Johannisberg. Langgasse 5.

Rheingauer Hof.

Heute Abend Mehlsuppe.

Von 9 Uhr Morgens: Bratwurst, Weiß-

fleisch und Schweinepfister.

Zur Waldlust,

Platterstr. 21. Platterstr. 21.

Heute Samstag u. Sonntag:

Großes Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Fr. Daniel.

Ambrosia-

Grahambrod.

Aecht bei J. M. Roth Nachf.,

August Engel, Carl Mertz,

C. Acker Nachf., Friedr. Groll.

La Weichhäutchen

Pumpernickel

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstraße 12,

Franz Blank Nachfolger.

Geprüftes Tafel-Butter

Geflügel, Butter u. Honig

Dreimal täglich frisch geschlachtet junge, fette 4-5 St.

Zuppenhühner oder 3-4 Spackelenten oder 1 Gans mit

Gute Mt. 4.50, 10 Pf. Hühn- oder Kalbfleisch Mt. 4.20,

10 Pf. frische Naturbutter Mt. 6.50, 10 Pf.

Natur-Butterbrot Mt. 4.50, halb Butter, halb Honig

Mt. 5.50 (Hühn- u. 10 Pf. Hühn-) netto portofrei

ggg. Radnabue. D. Goldstein, Buchh. via Breslau.

Naturbutter, auch Schweizerkäse

feiner Qualität versendet 10-Pfd.-Coll à 7 Mt. portofrei

Molkerei Dzieditz,

Schleien.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum. halbfeste Winterkartoffeln, sowie

gelbe englische, blaue Riesen, Mäuschen, rosa, Branden-

burger, beide Tafel-feste Sorten, alles in guter Waare.

Hierzu jedes größere Quantum umgehend zum billigsten Preis frei

haus. Proben und Bestellungen bei

Otto Unkelbach,

Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.



Telephon 173.

Großer Massenfischfang

3000 Pfund. 3000 Pfund.

Prima Norderneyer Angeln-

Schellfische, extra prima, aufgefischt, drei-

bis sechs-pfundige Fische, 30 bis 40 Pf.

kleinere Schellfische 25 Pf., 5 Pfund

1 Mt.

Schollen u. Merlans 50 bis 60 Pf.

Stinte (Eperlans) 40 Pf.

Gablian im Anschnitt 50-60 Pf.

Gablian, ganze Fische, 30 bis 40 Pf.

Feinsten Fluszkander nach Größe

70 Pf. bis 1.20 Mt.

lebende Rheinhechte 80 Pf. bis

1.20 Mt.

lebende Rheinkarpfen 90 Pf.

Hechter Winterfalm, fett und roth-

fleischig, 3.50 Mt.

lebende Bachforellen, lebende Hummer, täg-

lich frische englische u. holländ. Austern,

lebende Krebse, Steinbutt, Seezungen,

Limander etc. billigst.

Außerdem empfiehlt täglich frische Sendungen:

Kieker Nohelbücklinge St. 8 Pf.,

8 Stück 20 Pf.

Kieker Spotten 30 Pf.

Riesen-Bachshäringe, geräuchert, 15 Pf.

Geräucherte Schellfische pro St. 25 Pf.

Hollmüpfje im Dugend 5 Pf. pro Stück.

Bismarck-Häringe im Dgd. 7 Pf. p. St.

Häring in Gelee 1/4 Pfd. 15 Pf.

Sal in Gelee 1/4 Pfd. 40 Pf.

Prima holländ. Vollhäringe

pro Stück 5 Pf. im Dugend.

Feinste Sardellen 1/4 Pfd. 35 Pf.

Russische Kron-Sardinen pro Stb

1 Mt. 80 Pf.

Blaufelchen pro Pfd. 1 Mt.

Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Bratbücklinge Stück 10 Pf.

Kein Laden.

Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege.

Großes Lager. Kein Laden.

Ankauf von altem Gold und Silber.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 18. November.

46. Jahrgang. 1898.

Verloren. Gefunden

Ein silbernes Geldbroschen, enthaltend 3 RM. und ein silbernes Ringel, verloren auf dem Wege Langgasse - Rönzplatz - Tannhäuser. Abzugeben gegen gute Belohnung Langgasse 23, 2.

Montag Vormittag ist eine massiv goldene Brosche verloren worden auf dem Wege von der Maurergasse über den Rathhausplatz, durch Mühlenturm, durch die Anlagen nach d. Gartenstraße. Die Brosche ist zusammengeklappt aus zwei runden Wauchetten-Röhren mit schwarz Email-Nädelchen, in der Mitte eine rote Email-Perle. Abzugeben gegen gute Belohnung Gartenstraße 10.

Verloren

Sonntag, den 6. Nov., Bahnhof Rahl-Wiesbaden kleiner Pelz mit 3 Köpfen, 4 Füßen, 2 Schwestern (Hunden). Wiederbringer hohe Belohnung Schulstraße 11. Frau Guckes.

Verloren

Ich verliere u. ein größeres Becken, weiß, dunkel, gezeichnet W. B. 62 14/15. Gegen Belohnung in Höhe des ganzen Wertes abzugeben Bismarckstraße 29, 2.

Verloren

Ein schwarzer schottischer Schäferhund mit weißer Brust u. Schnauze und gelbbraunen Flecken entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verloren

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Seite ein kleiner schwarzer Fleck, bei dem Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erteilt am Bahnhof Albrechtstraße 33, Biedrich.

Verkäuferin

für Schweinefleischerei gesucht.

W. Harth, Marktstraße 11.
Für ein reines und energiegelades Fräulein aus hiesiger guter Familie mit schöner Handschrift und guter Schulbildung, nicht unter 18 Jahren alt, als angelernte Verkäuferin gesucht. Selbstgeschriebene Briefe mit Angabe der Gehaltsvorstellung, unter Beifügung von Photographie, bei u. W. 540 d. Tagbl.-Berlag. Gehalt verschied. Verkäuferinnen, engl. sprach., ein geschultes Fräulein, franz. sprach., zu verändern, zwei Kinderhelferinnen für hier u. auswärts, verschied. pers. Köchinnen u. Hausmädchen nach Mainz, für hier einige Alleinmädchen, eine Pensionistenschülerin, eine feine Köchin zu zwei Personen (25 Mk.). Central-Bureau (Frau Warlich), Langgasse 33, nächst Tannhäuserstraße. A. Wächter, 2. Orlan, d. Schreibmaschine gesucht. Bismarckstraße 4, 3.

Junger Fräulein

aus besserer Familie ist bei kleinen Aufwandsgehalt Gelegenheitsarbeiten, sich im Leben und Kommode auszubilden. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Confection.

Tüchtige erste Kocharbeiterin für dauernde Jahresstelle bei hohem Gehalt. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Tüchtige Koch- u. Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Weberstraße 10. 14550

Confection.

Erste Kocharbeiterin für dauernde Jahresstelle gesucht. 14517

Ein tüchtiges Fräulein, im Leben und Aussehen geübt, wird gesucht. Bismarckstraße 10, 1. Et. Gebiete Nähmädchen gesucht. Weberstraße 33, 1. Et. Durchaus tüchtige Köchinnen, bei 18. Köchin, 14555 Köchinnen, auch 1. Köchin, auf gleich gesucht. Albrechtstraße 18, 1. Et. Lehnmädchen gegen Vergütung gesucht. 14491

Ein Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Lehnmädchen für ein tüchtiges Detailgeschäft gesucht. 14631

Lehnmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Gesucht tücht. Alleinmädchen zu jung. Ehepaar nach auswärts, best. Haus u. tücht. Alleinmädchen nach Mainz, nettes Mädchen für Küche u. Hausarbeit in e. Wirtschaft, ausm. Allein. Land u. Röhrenmädchen f. hier. Hier u. 1. Centr.-B. Goldgasse 6. Nettes Mädchen zu zwei Damen gesucht (20 Mk. Lohn). Müller's Bureau, Weberstraße 56, 1. Et. rechts. Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht. Schulstraße 11.

Mädchen für sofort gesucht. Kapellenstraße 23, 2. Et.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Al. Rönzstraße 1, 2. Et. rechts. Tüchtiges Alleinmädchen, welches die bessere Küche versteht. 14657

Büglarin für sofort gesucht. Kapellenstraße 23, 2. Et.

Gesucht ein Mädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will. 14492

Ein Mädchen kann d. Bügeln erlernen. Schulstraße 81, 1. Et. l. Ein Mädchen wird auf einige Tage ges. Schulstraße 10, l. Ein Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Rönzstraße 30, 2. Et. Ein junges Mädchen für die Nachmittage des Monats Dez. zu einem Kinde gesucht. Kap. Langgasse 36, Port.

Ein braves fauberes Mädchen wird tagsüber gesucht. Vorzügliches Nachmittags Mädchen 3 und 7 Uhr. 14580

Ein u. d. Mädchen für Nachmittags gesucht. Kapellenstraße 11, Gartenhaus 1. Et. r.

Ein Monatsmädchen sofort für Morgen und Mittag gesucht. 14578

Frau zum Bräutigam gesucht. Schulstraße 14. Fremde zum Spülen wird gesucht. Kapellenstraße 10, l. Ein Monatsfrau oder Mädchen für Morgen 9-12 Uhr gesucht. 14578

Ein Kaufmädchen für sofort gesucht. Tannhäuserstraße 31, Port. Blumenladen. Kaufmädchen sofort gesucht. Langgasse 45. 14632

Kaufmädchen sofort gesucht. Kapellenstraße 11, 1. Et. Ein Kaufmädchen gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fein gebildete musik. Dame m. Sprachkenntn., gewandt im Gesellsch. Leben, sowie in Musik, sucht, auf beste Empf. gest., Engagen. als Gesellschafterin oder Geigenlehrerin. Off. unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildetes Fräulein, Fräulein, sucht Stellung bei einer Dame oder einem Herrn, event. auch als Geigenlehrerin. Offerten unter W. 540 an den Tagbl.-Berlag.

